

# Auch nächstes Jahr in der Oberliga

Handball: MTV Mellendorf schließt Saison auf Platz sechs ab

**MELLENDORF.** Nach der Landesliga-Meisterschaft in der vergangenen Saison haben die Handball-B-Mädels des MTV Mellendorf das Abenteuer Oberliga gewagt und wurden für ihren Mut belohnt. Die Saison wurde auf einem guten sechsten Platz mit nahezu ausgeglichenem Torverhältnis beendet.

Im letzten Saisonspiel in Duderstadt gegen die JSG Duderstadt-Landolfshausen ging es um genau diesen sechsten Tabellenplatz. Der Sieger der Partie würde die Saison noch im mittleren Drittel der Tabelle abschließen. Nachdem die Gastgeberinnen noch das erste Tor erzielten, haben sich die Wedemärkerinnen über ein 5:5 auf den Halbzeitzeitstand 12:8 abgesetzt. Auch im zweiten Spielabschnitt dominierte der MTV das Spielgeschehen und gewann das Spiel letztendlich mit 26:18.

Besonders erfreulich ist, dass die MTV-Mädels in jedem Spiel mithalten konnten und nie chancenlos waren. So stellt man in diesem Jahr mit Lara Hermann die zweitbeste Torschützlin und ist mit durchschnittlich 27,71 geworfenen Toren insgesamt das offensivstärkste Team der Oberliga.

ga. Alles in allem ein guter Grundstein für die zweite Oberligasaison, zumal das Team im Kern zusammenbleibt und nur zwei altersbedingte Abgänge zu verzeichnen hat. Sorgen bereitet den Verantwortlichen allerdings die sich stetig verschlechternde Trainingssituation in den Gemeindehallen. Nach der Reduzierung der Hallennutzungsmöglichkeiten in den Abendstunden ist für dieses Jahr nun auch noch eine komplette Schließung in den Sommerferien angekündigt.

„Eine geregelte und vor allem der Liga angemessene Saisonvorbereitung ist fast nicht mehr möglich. Wir hoffen, dass wir beim Saisonstart nicht allzu weit von der Konkurrenz entfernt sind und den Rückstand schnell wieder aufholen können. Hier spielt eine überwiegend aus Wedemärker Eigengewächsen bestehende motivierte Jugendmannschaft auf mittlerweile hohem Niveau und darf in den Sommerferien keine Gemeindehalle nutzen. Schade, dass sportliche Erfolge so wenig Würdigung erfahren.“ So die Meinung der Mannschaftenverantwortlichen.

Die Kommune sieht das anders. Hier kommt das Statement

aus dem Rathaus: „Die Gemeinde Wedemark freut sich sehr über die sportlichen Erfolge des Handballteams und gratuliert herzlich. Die Gislavedhalle, in der das Team bisher trainierte, bekommt ab dem 15.6. bis zum Ende der Sommerferien einen neuen Boden und kann tatsächlich nicht benutzt werden, beim besten Willen nicht.“

Grundsätzlich sind unsere kommunalen Sporthallen für den Schulbetrieb gedacht. Eine Reinigung findet deshalb während der Ferien nicht statt.

Gemäß Satzung, die sollte dem Verein bekannt sein, kann aber auf Antrag auch während der Sommerferien eine Hallennutzung genehmigt werden (Ausnahme in diesem Jahr: Gislavedhalle wegen Bauarbeiten). Bisher liegen uns aber noch keine Anträge von Vereinen vor. Aber auch dann wird jede Halle für eine Woche gesperrt werden, weil dann eine Grundreinigung mit neuer Bodenversiegelung vorgenommen wird.

Die Schließzeiten der kommunalen Sporthallen wurden gemeindeweit vor einem Jahr auf 22 Uhr festgelegt. In der Vergangenheit ist es zu starkem Vanda-

lismus gekommen – den wir ausdrücklich nicht den Vereinen zuschieben. Die Hintergrund ist, dass unsere Hausmeister lediglich bis 22 Uhr im Dienst sind und die Liegenschaften beaufsichtigen können. Für die Hallen in Gebäuden bestünde danach für Fremde freier Zugang zum Beispiel zu den Schulen. Aufgrund des Gleichbehandlungsgrundsatzes wurde deshalb für alle Sporthallen die Schließzeit neu festgelegt.“

Und weiter: „Der sportliche Erfolg des Teams wird von Verein und Gemeinde mit großer Anerkennung gesehen. Umso naheliegender ist es, dem Team auch entsprechende Trainingszeiten in der vereinseigenen, durch erhebliche Mittel der Gemeinde realisierte, Halle zu gewähren. Sollte das aus triftigen Gründen nicht darstellbar sein, besteht selbstverständlich immer noch die Option, die Nutzung einer anderen Schulsporthalle in den Sommerferien zu beantragen. Dies geht aber nur in dem Umfang, wie Instandhaltungsmaßnahmen und Grundreinigungsgänge, die nur während der Ferien möglich sind, dies zulassen.“

# Eine Verbindung über die Bahnfahrt hinaus

Ruth und Gerhart Mardink feiern eiserne Hochzeit in Bennemühlen



Eine Beziehung, die von Verlässlichkeit und Herzlichkeit geprägt ist: Ortsbürgermeister Frank Gerberding übergibt Ruth und Gerhart Mardink die Jubiläums-Urkunden. Foto: Gemeinde Wedemark

**BENNEMÜHLEN.** Ein außergewöhnliches Jubiläum feierte das Ehepaar Ruth und Gerhart Mardink am Mittwoch, 7. Mai, in Bennemühlen: ihre eiserne Hochzeit – 65 gemeinsame Ehejahre.

Zu diesem besonderen Anlass brachte Ortsbürgermeister Frank Gerberding die offiziellen Glückwünsche. Er überreichte Gratulationsurkunden von Ministerpräsident Stephan Weil, Regionspräsident Steffen Krach sowie der Gemeinde Wedemark. Die Würdigung galt nicht nur dem seltenen Ehejubiläum, sondern auch der Lebensleistung und dem eindrucksvollen gemeinsamen Weg, den das Ehepaar gegangen ist.

Das Paar hatte sich bereits im Januar 1952 kennengelernt – auf dem täglichen Weg zur Arbeit mit dem Zug nach Langenhagen. Gerhart Mardink, damals kaufmännischer Lehrling bei der Firma NORTA in Langenhagen, stieg morgens in Mellendorf zu, während Ruth Wiebe aus Oeggenbostel kam und in Bennemühlen zustieg. Ihre Arbeitsstätten lagen direkt nebeneinander: Er arbeitete bei NORTA, sie als Buchhalterin und Kassiererin bei der Klempnerei Kohlus. Die gemeinsame Zugfahrt verband beide schnell, bald auch über die Bahnfahrt hinaus. Mit dem Fahrrad besuchten sie sich an den Wochenenden – eine Beziehung auf Augenhöhe, getragen von Verlässlichkeit und Herzlichkeit. Nach der Verlobung im Jahr 1958 heirateten Ruth und

Gerhart am 7. Mai 1960 in der Brelinger Kirche – getraut von Gerharts Vater, der Pastor im Ruhestand war. Zunächst lebte das Paar in Gerharts Elternhaus in Gailhof, bevor sie 1960 in eine neu ausgebaute Wohnung im von Ruths Familie errichteten Haus in Bennemühlen zogen.

Beruflich war Gerhart Mardink viele Jahre als Exportkaufmann tätig, später dann als Sachbearbeiter für die Angestellten und Rentner bei Sennheiser in Wennebostel. Ruth Mardink widmete sich nach der Geburt ihrer Tochter Anne ganz der Familie. Das Paar engagierte sich über Jahrzehnte auch im kirchlichen Bereich – zunächst im Marburger Kreis, später in der Freien Christlichen Gemeinde Mellendorf, die sie aktiv mitprägten.

Im Laufe der Jahrzehnte wuchs die Familie, und aus dem jungen Ehepaar von einst wurde ein stolzes Urgroßelternpaar. Trotz gesundheitlicher Einschränkungen – Ruth erlitt vor einigen Jahren einen Wirbelbruch und war auf eine Gehhilfe angewiesen – sind beide dankbar für die gemeinsamen Jahre und die Möglichkeit, ihren Alltag weiterhin weitgehend selbstbestimmt zu gestalten.

Die Frage wie man es schafft, 65 Jahre miteinander verheiratet zu sein, beantworten sie einfach aber tiefgründig: „Wir haben uns von Anfang an gesagt: Wir wollen liebevoll miteinander umgehen – und wir haben uns nie gestritten.“

# Wo kommt eigentlich unsere Mode her?

Der Umweltrat unterwegs in Hannover – eine Exkursion mit vielen Aha-Momenten

**MELLENDORF.** 19 motivierte Schüler aus dem Umweltrat des Gymnasiums Mellendorf hatten Anfang Mai ein gemeinsames Ziel: herausfinden, wie Kleidung produziert wird. Erste Station war die KonsuMensch-Stadtführung vom Verein Janun. Der Guide Achim – mitreißend, informiert und kein bisschen langweilig – nahm die Schüler mit auf eine Reise durch die Schattenseiten der Modeindustrie. Und plötzlich wurde aus der harmlosen Frage „Wo kommt eigentlich mein T-Shirt her?“ ein globales Puzzle mit überraschenden, teilweise schockierenden Erkenntnissen.

Eine Jeans bereits zum Beispiel mehrere Kontinente, bevor sie im Kleiderschrank landet? Die Modeindustrie ist für rund zehn Prozent der weltweiten CO2-Emissionen verantwortlich – mehr als Schifffahrt und internationale Flüge zusammen. 30 Prozent unserer Altkleider werden nie getragen. Noch erschütternder: Der Großteil des Geldes, das für Kleidung bezahlt wird, kommt nie bei den Nähern an – Menschen, die unter oft miserablen Bedingungen schuften, teilweise sogar Kinder. Nach dem Fakten-Schock machten sich die Schüler auf den Weg zu



Der Umweltrat des Gymnasiums Mellendorf nahm an der KonsuMensch-Stadtführung teil. Foto: privat

„Earth and Sky“, einem Fair-Fashion-Store mit klarer Botschaft: Weniger ist mehr. Paul Threiß, engagierter Siebtklässler aus dem Umweltrat, stellt begeistert fest: „Die Inhaber des Ladens erklärten uns, wie nachhaltiger Konsum aussehen kann – lang-

lebige Kleidung, faire Produktionsbedingungen, Öko-Siegel, Second Hand. Eigentlich ganz einfach.“ Spanisch und Philosophielehrkraft, Nicole Ulm, selbst engagiert im Umweltrat stellt stolz fest: „Die Schüler stellten hervorragende Fragen. Sind Siegel vertrauenswürdig? Wie erkenne ich Greenwashing? Und worauf sollte ich beim nächsten Einkauf von Kleidung wirklich achten?“

Ein Tipp, den die Schüler mit nach Hause nehmen konnten: Qualität vor Quantität. In Deutschland kaufen Menschen im Schnitt 60 Kleidungsstücke pro Jahr – das geht auch anders. Zum Beispiel mit Kleidertauschpartys wie der, die am Dienstag, 3. Juni, im Mellendorfer Gymnasium stattfinden soll. Schulleiterin Katrin Meinen unterstützt die Aktion und appelliert an die Schüler: „Kleiderschrank durchforsten, Schätze finden, tauschen statt kaufen – und damit ein kleines Statement setzen.“

**LIFE OF AGONY - 30 YEARS OF UGLY**

12. November 2025 | Capitol

Ihr persönlicher Ticketservice der HAZ & NP

## Alle Stars. Alle Tickets. Ein Shop.

- Mr. Leu - Waits**  
13. Juni 2025: Künstlerhaus Hannover

**Christian Steiffen - Open Air 2025**  
14. Juni 2025: Gilde Parkbühne

**Joseph Haydn: Die Schöpfung**  
15. Juni 2025: Herrenhäuser Kirche

**Jonatan Morgenstern**  
15. Juni 2025: Jazz Club Hannover

- Sascha Korf**  
17. Juni 2025: Apollokino

**Anschnitt - Das Büchermagazin**  
19. Juni 2025: Literaturhaus Hannover

**Jon Spencer & Band**  
19. Juni 2025: Cafe Glocksee

**Chicago**  
Diverse Termine: Staatsoper

**Vor Ort für Sie da:**  
**In den HAZ & NP Geschäftsstellen**  
Hannover, Lange Laube 10  
**Theater am Aegi**, Aegidientorplatz 2  
Hannover, Georgstr. 35 im Musik Kiosk  
Burgdorf, Marktstraße 16



Telefonische Bestellannahme: 0511 12123333, online: tickets.haz.de // tickets.neuepresse.de